

# Auf einen Blick

Copyright © 2013 by Deutscher Fachschriften-Verlag, Wiesbaden

<b>Über den Autor</b> .....	<b>9</b>
<b>Über dieses Buch</b> .....	<b>21</b>
<b>Teil I: Wichtige Grundlagen des Strafrechts</b> .....	<b>29</b>
<b>Kapitel 1:</b> Die Begründung und Wirkungsweise von Strafrecht und Strafe. ....	31
<b>Kapitel 2:</b> Begrenzungen des Strafrechts .....	43
<b>Kapitel 3:</b> Das Straftatsystem – die Vorgehensweise bei der Prüfung von Strafrechtsfällen .....	55
<b>Teil II: Die Elemente des Tatbestandes: Handlung, Erfolg, Zurechnung, Vorsatz</b> .....	<b>69</b>
<b>Kapitel 4:</b> Der objektive Tatbestand – Einstiegsvoraussetzung: Handlung .....	71
<b>Kapitel 5:</b> Die Feststellung des tatbestandsmäßigen Erfolgs. ....	75
<b>Kapitel 6:</b> Ursache und Wirkung – Handlung und Erfolg (Kausalität) .....	83
<b>Kapitel 7:</b> Die Lehre von der objektiven Zurechnung .....	99
<b>Kapitel 8:</b> »Nichtstun« als strafbares Verhalten – die Unterlassungsdelikte. ....	109
<b>Kapitel 9:</b> Der objektive Tatbestand der Unterlassungsdelikte. ....	117
<b>Kapitel 10:</b> Der subjektive Tatbestand strafbaren Verhaltens – Vorsatz .....	123
<b>Teil III: Strafbarkeit bei Verletzung von Sorgfaltspflichten – Fahrlässigkeit</b> .....	<b>137</b>
<b>Kapitel 11:</b> Die Bestrafung von fahrlässigem Verhalten. ....	139
<b>Kapitel 12:</b> Felder fahrlässigen Verhaltens: Medizin und Straßenverkehr. ....	147
<b>Teil IV: Rechtfertigung/Keine Strafe ohne Schuld</b> .....	<b>157</b>
<b>Kapitel 13:</b> Grundgedanken und Konstellationen der Rechtfertigung. ....	159
<b>Kapitel 14:</b> Voraussetzungen und Grenzen der Notwehr (§ 32 StGB) .....	171
<b>Kapitel 15:</b> Rechtfertigung in Notstandslagen .....	187
<b>Kapitel 16:</b> Einwilligung in die Verletzung .....	195
<b>Kapitel 17:</b> Irrtümer über die Rechtfertigung .....	205
<b>Kapitel 18:</b> Keine Strafe ohne Schuld .....	213
<b>Teil V: Täterschaft und Teilnahme</b> .....	<b>229</b>
<b>Kapitel 19:</b> Die Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme .....	231
<b>Kapitel 20:</b> Mittelbare Täterschaft und Mittäterschaft .....	235
<b>Kapitel 21:</b> Anstiftung .....	249
<b>Kapitel 22:</b> Beihilfe .....	255
<b>Kapitel 23:</b> Irrtümer im Rahmen der Tatbeteiligung .....	261

**Teil VI: Versuch und Rücktritt vom Versuch ..... 265**

**Kapitel 24:** Stadien einer Straftat und Voraussetzungen eines strafbaren  
Versuchs..... 267

**Kapitel 25:** Der Rücktritt vom Versuch ..... 283

**Teil VII: Der Top-Ten-Teil..... 291**

**Kapitel 26:** Zehn Tipps, wie Sie eine Strafrechtsklausur bewältigen..... 293

**Kapitel 27:** Zehn wichtige Probleme aus dem Strafrecht Allgemeiner Teil ..... 299

**Stichwortverzeichnis ..... 305**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Über den Autor</b> .....	<b>9</b>
<b>Über dieses Buch</b> .....	<b>21</b>
<b>TEIL I</b>	
<b>WICHTIGE GRUNDLAGEN DES STRAFRECHTS</b> .....	<b>29</b>
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Die Begründung und Wirkungsweise von Strafrecht und Strafe</b> .....	<b>31</b>
Das Verhältnis von Zivilrecht, Öffentlichem Recht und Strafrecht. ....	31
Zivilrecht .....	32
Öffentliches Recht .....	32
Strafrecht. ....	33
Der Kern des Strafrechts .....	34
Die Begründung und Wirkungsweise der Strafe. ....	35
Strafrecht als Vergeltung von Unrecht (absolute Theorien) .....	36
Strafrecht als Abschreckung (negative Generalprävention) .....	37
Strafrecht als Stärkung der Rechtstreue (positive Generalprävention. ....	39
Die Resozialisierung des Straftäters (positive Spezialprävention) .....	40
Strafrecht als Mittel des Schutzes vor unverbesserlichen Straftätern (negative Spezialprävention) .....	41
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Begrenzungen des Strafrechts</b> .....	<b>43</b>
Das Gesetzlichkeitsprinzip (nullum crimen, nulla poena sine lege) .....	43
Das Bestimmtheitsgebot (lex certa) .....	44
Analogieverbot (lex stricta) .....	45
Rückwirkungsverbot (lex praevia) .....	46
Besondere Konstellation: Die Verfolgung von Staatsunrecht .....	47
Verfassungsrechtliche Grenzen des Strafrechts .....	48
Prinzipien eines fairen Strafverfahrens .....	50
Legalitätsprinzip. ....	51
Das Prinzip der materiellen Wahrheit. ....	51
Recht auf Verteidigung/Schweigerecht. ....	51
Grundsätze der Unmittelbarkeit und Mündlichkeit des Verfahrens .....	52
Grundsatz der Öffentlichkeit .....	52
Unschuldsvermutung und »Im Zweifel für den Angeklagten« .....	53
»Gesetzlicher Richter« .....	53

Kapitel 3

Das Straftatsystem – die Vorgehensweise bei der Prüfung von Strafrechtsfällen

Die Struktur des Straftatsystems.

Die Tatbestandsmäßigkeit

Die Rechtswidrigkeit

Die Schuld.

Exkurs: Die Strafe bei mehreren Straftaten – Konkurrenzen

Handlungseinheit.

Gesetzeskonkurrenz

55

56

58

60

62

65

66

67

TEIL II

DIE ELEMENTE DES TATBESTANDES:

HANDLUNG, ERFOLG, ZURECHNUNG, VORSATZ

69

Kapitel 4

Der objektive Tatbestand –

Einstiegsvoraussetzung: Handlung

Der wissenschaftliche Streit um den Handlungsbegriff.

Gesicherte Fallgruppen des Nichthandelns.

Grenzfall: Automatisierte Handlungsweisen

71

71

72

73

Kapitel 5

Die Feststellung des tatbestandsmäßigen Erfolgs

Die Beweismittel vor Gericht, Beweismäßigkeit und Urteilsfindung

Zeugen

Sachverständige

Augenschein

Urkunden

Beweismäßigkeit bei Aussage gegen Aussage

Die Auslegung des Strafgesetzes und seine Grenzen

Auslegung unter Beachtung der Wortlautgrenze

Auslegung unter Beachtung anderer gesetzlicher Regelungen

75

76

76

77

77

77

78

79

80

Kapitel 6

Ursache und Wirkung – Handlung und Erfolg (Kausalität)

Prüfung der Kausalität

Erfolgsdelikte

Konkrete Gefährdungsdelikte

Die Bedingungs- oder Äquivalenztheorie

Die Conditio-sine-qua-non-Formel

Einwände gegen die Bedingungstheorie

Die Adäquanztheorie als Alternative zur Bedingungstheorie

Die Relevanztheorie.

»Kranke Fälle« der Kausalität.

Besondere Konstellationen des realen Verlaufs

Abweichungen des wirklichen vom vorgestellten Kausalverlauf

Die Lehre von der objektiven Zurechnung.

83

83

84

86

86

87

88

89

90

90

93

96

<b>Kapitel 7</b>	
<b>Die Lehre von der objektiven Zurechnung</b>	<b>99</b>
Der Kerngedanke der objektiven Zurechnung – Überschreitung des erlaubten Risikos	99
Risikozusammenhang: Riskante Handlung und Erfolg	100
Fallgruppen des Ausschlusses der objektiven Zurechnung	101
Risiko außerhalb des menschlichen Beherrschungsvermögens	102
Risikoverringerung	104
Berücksichtigung des nicht risikosteigernden Alternativverhaltens	104
Dazwischentreten einer anderen Person/Verlauf der Gefahrrealisierung	105
Die eigenverantwortliche Selbstgefährdung des Opfers	106
<b>Kapitel 8</b>	
<b>»Nichtstun« als strafbares Verhalten – die Unterlassungsdelikte</b>	<b>109</b>
Der Unterschied von echten und unechten Unterlassungsdelikten	110
Die Garantstellung	111
Beschützergarantstellungen	112
Überwachergaranten: Verantwortung für die Gefahrenquelle	114
<b>Kapitel 9</b>	
<b>Der objektive Tatbestand der Unterlassungsdelikte</b>	<b>117</b>
Die Abgrenzung von Tun und Unterlassen	117
Die »Ursächlichkeit« des Unterlassens	120
Die physisch-reale Möglichkeit zu einer Rettungshandlung	121
Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen	122
<b>Kapitel 10</b>	
<b>Der subjektive Tatbestand strafbaren Verhaltens – Vorsatz</b>	<b>123</b>
Die beiden Elemente des Vorsatzes: Wissen und Wollen	124
Das Verhältnis von Wissen und Wollen	124
Vorsatz bei der Tat	125
Die Grade des Vorsatzes	126
Der dolus directus 1. Grades – Absicht	126
Der dolus directus 2. Grades – sicheres Wissen	127
Bedingter Vorsatz (dolus eventualis) oder bewusste Fahrlässigkeit (luxuria)	127
Theorien zur Bestimmung des Eventualvorsatzes	130
Folgen des Theorienstreits für die Falllösung	133
Die Absicht als »überschießende Innentendenz«	134

**TEIL III**  
**STRAFBARKEIT BEI VERLETZUNG VON**  
**SORGFALTPFLICHTEN – FAHRLÄSSIGKEIT** ..... **137**

**Kapitel 11**  
**Die Bestrafung von fahrlässigem Verhalten** ..... **139**

- Die Vorsatztat als Regelfall, die Fahrlässigkeitstat als Sonderfall  
strafbaren Verhaltens ..... 139
- Die Unterschiede von Vorsatzunrecht und Fahrlässigkeitsunrecht ..... 141
- Grade der Fahrlässigkeit ..... 141
  - Bewusste und unbewusste Fahrlässigkeit ..... 141
  - Einfache und grobe Fahrlässigkeit ..... 142
- Das Wesen des Fahrlässigkeitsunrechts ..... 143

**Kapitel 12**  
**Felder fahrlässigen Verhaltens: Medizin und**  
**Straßenverkehr** ..... **147**

- Die strafrechtliche Verantwortlichkeit für Behandlungsfehler in der Medizin ... 148
  - Behandlungsfehler bei Operationen ..... 149
  - Fehler von Ärzten in der Ausbildung ..... 150
  - Mangelnde Organisation im Krankenhaus ..... 151
- Gefahrenzone Straßenverkehr ..... 152
  - Strafbare Gefährdungen ..... 152
  - Der Vertrauensgrundsatz ..... 153
  - Der Schutzzweck der Norm ..... 154
  - Strafrechtliche Zuordnung bei Massenkarambolagen ..... 154

**TEIL IV**  
**RECHTFERTIGUNG/KEINE STRAFE OHNE SCHULD** ..... **157**

**Kapitel 13**  
**Grundgedanken und Konstellationen der Rechtfertigung** ... **159**

- Grundgedanke der Rechtfertigung ..... 159
- Rechtfertigungsgründe im BGB ..... 161
  - Notwehr (§ 227 BGB) ..... 161
  - Defensiver Notstand (§ 228 BGB) ..... 162
  - Aggressiver Notstand § (904 BGB) ..... 162
  - Allgemeines Selbsthilferecht (§ 229 BGB) ..... 163
- Rechtfertigungsgründe in der Strafprozessordnung und im Polizeirecht ..... 164
  - Schusswaffengebrauch ..... 164
  - Festnahme/Verhaftung ..... 166
  - Eindringen in die Wohnung/Durchsuchung ..... 167
  - Das elterliche »Züchtigungsrecht als Rechtfertigungsgrund« ..... 168

**Kapitel 14****Voraussetzungen und Grenzen der Notwehr (§ 32 StGB) ..... 171**

Die Notwehrlage .....	171
Angriff: der rechtswidrige Angriff .....	172
Ab wann? Beginn der Notwehrlage .....	172
Bis wann? Ende der Notwehrlage .....	173
Wie lange? Dauerangriff .....	174
Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	174
Zulässige Verteidigungshandlungen .....	175
Verteidigung: Schutz und Trutz .....	175
Erforderliche Verteidigung .....	175
(Sozialethische) Einschränkungen des Notwehrrechts .....	178
Verteidigung gegen Bagatelanganfälle .....	179
Unter dem Deckmantel der Notwehr: Absichtsprovokation .....	179
Schuldhaftes Sich-hinein-Begeben in eine Notwehrlage .....	180
Angriffe schuldloser Personen .....	181
Notwehrsituationen in Garantieverhältnissen .....	182
Überschreitung der Notwehr – Notwehrexzess (§ 33 StGB) .....	183
Im Affekt: intensiver Notwehrexzess .....	184
Zu spät: extensiver Notwehrexzess .....	184
Irrtümlich: Putativnotwehrexzess .....	185

**Kapitel 15****Rechtfertigung in Notstandslagen ..... 187**

Die Notstandslage in § 34 StGB .....	188
Rechtsgüter in gegenwärtiger Gefahr .....	188
Dauergefahr .....	189
Zulässige Notstandshandlungen .....	190
Geeignet oder nicht, das ist hier die Frage .....	190
Keine Handlungsalternativen .....	190
Das relativ mildeste Mittel .....	191
Abwägung/Angemessenheit .....	191
Abwägung nach dem Rang der Rechtsgüter .....	192
Angemessenheit als Korrektiv .....	192

**Kapitel 16****Einwilligung in die Verletzung ..... 195**

Zulässigkeit der Einwilligung und ihre Grenzen .....	196
Verstoß gegen die guten Sitten .....	197
Kriterien der Einwilligungsfähigkeit .....	199
Einwilligung ohne Willensmängel .....	200
Mutmaßliche Einwilligung .....	201
Drei Beispielfelder: Einwilligung in Medizin, Sport und Sex .....	202
Medizinstrafrecht .....	202
»Fouls« beim Sport .....	203
Grenzen beim Sex .....	204

## Kapitel 17

<b>Irrtümer über die Rechtfertigung</b> .....	<b>205</b>
Der Erlaubnis(grenz)irrtum .....	205
Der Erlaubnistatbestandsirrtum .....	207
Die (modifizierte) Vorsatztheorie .....	208
Die Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	209
Die Schuldtheorie .....	210
Die rechtsfolgenverweisende eingeschränkte Schuldtheorie .....	210

## Kapitel 18

<b>Keine Strafe ohne Schuld</b> .....	<b>213</b>
Schuld als Vorwerfbarkeit .....	213
Defizite der Einsichts- und Steuerungsfähigkeit .....	214
Schuldunfähigkeit von Kindern .....	214
Körperlich-geistige Zustände, die die Schuld ausschließen .....	215
Im Rausch: Alkohol oder Drogen .....	216
Vorsätzliche Herbeiführung der Schuldunfähigkeit – actio libera in causa .....	218
Fehlende Verbotskenntnis (Verbotsirrtum) .....	220
Sogenannte Gewissenstäter .....	221
Handeln in Lagen außergewöhnlicher Bedrängnis .....	223
Bedrängnis durch einen rechtswidrigen Angriff .....	224
Rettung aus höchster Not – der entschuldigende Notstand (§ 35 StGB) .....	224
Schicksalhafte Rettungshandlungen – der übergesetzliche entschuldigende Notstand .....	225
Irrtum über Entschuldigungsgründe .....	226

## TEIL V

<b>TÄTERSCHAFT UND TEILNAHME</b> .....	<b>229</b>
----------------------------------------	------------

## Kapitel 19

<b>Die Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme</b> .....	<b>231</b>
Abgrenzung nach der Willensbeziehung zur Tat (subjektive Theorie) .....	231
Abgrenzung nach der Rolle im Geschehensablauf (Tatherrschaft) .....	233

## Kapitel 20

<b>Mittelbare Täterschaft und Mittäterschaft</b> .....	<b>235</b>
Der mittelbare Täter – ein Marionettenspieler .....	235
Objektiv tatbestandslos handelndes Werkzeug .....	236
Subjektiv tatbestandslos handelndes Werkzeug .....	239
Gerechtfertigt handelndes Werkzeug .....	240
Ein ohne Schuld handelndes Werkzeug .....	241
Der subjektive Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	242
Der Mittäter – auf gute Zusammenarbeit .....	243
Die Abgrenzung von (Mit-)Täterschaft und Teilnahme .....	243
Gemeinsamer Tatentschluss und arbeitsteilige Vorgehensweise .....	244
Die sukzessive Mittäterschaft .....	246
Der subjektive Tatbestand der Mittäterschaft .....	247



**Kapitel 21**

<b>Anstiftung</b> .....	<b>249</b>
Das Bestimmen einer anderen Person zur Tat. ....	250
Aufstiftung, Abstiftung und Umstiftung .....	250
Die Aufstiftung: Anstiftung zum »Mehr«. ....	250
Abstiftung: Anstiftung zum »Weniger«. ....	251
Umstiftung: Anstiftung zu etwas anderem. ....	252
Der Doppelvorsatz des Anstifters .....	252
Anstiftung zu einer nicht konkretisierten Tat. ....	252
Anstiftung durch einen Lockspitzel .....	254

**Kapitel 22**

<b>Beihilfe</b> .....	<b>255</b>
Keine Beihilfe ohne vorsätzliche rechtswidrige Haupttat .....	256
Die Haupttat muss vorsätzlich sein. ....	256
Die Haupttat muss rechtswidrig sein. ....	257
Die Hilfeleistung. ....	257
»Dabei sein ist nicht alles« .....	257
Strafbarkeit »berufstypischen« Verhaltens .....	258
Psychische Beihilfe. ....	259
Der doppelte Gehilfenvorsatz .....	260

**Kapitel 23**

<b>Irrtümer im Rahmen der Tatbeteiligung</b> .....	<b>261</b>
Der »error in persona« des angestifteten Täters .....	261
Irrtümer des mittelbaren Täters .....	263

**TEIL VI**

<b>VERSUCH UND RÜCKTRITT VOM VERSUCH</b> .....	<b>265</b>
------------------------------------------------	------------

**Kapitel 24**

<b>Stadien einer Straftat und Voraussetzungen eines strafbaren Versuchs</b> .....	<b>267</b>
Die Strafbarkeit des versuchten Verbrechens. ....	268
Idee – Entschluss – Vorbereitung – Versuch .....	269
Die Voraussetzungen des strafbaren Versuchs .....	272
Die Vorstellung von der Tat .....	272
Das unmittelbare Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung. ....	276
Besondere Konstellationen des Versuchs .....	278
Versuch des Unterlassens. ....	281
Versuchte Anstiftung zu einem Verbrechen .....	282

**Kapitel 25**

<b>Der Rücktritt vom Versuch</b> .....	<b>283</b>
Der fehlgeschlagene Versuch .....	283
Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch .....	284
Der Rücktritt vom beendeten Versuch. ....	287
Rücktritt bei fehlender Verhinderungskausalität .....	288
Besonderer Fall: Rücktritt bei mehraktigem Geschehen. ....	289
Rücktritt vom Versuch bei mehreren Tatbeteiligten .....	290

**TEIL VII**  
**DER TOP-TEN-TEIL..... 291**

**Kapitel 26**  
**Zehn Tipps, wie Sie eine Strafrechtsklausur bewältigen ..... 293**

Schummeln Sie nicht..... 293  
Lesen Sie den Sachverhalt sehr sorgfältig..... 293  
Verwenden Sie einen Schmierzettel..... 294  
Erstellen Sie eine Lösungsskizze..... 294  
Haben Sie die Zeit im Blick..... 294  
Lassen Sie sich nach der Klausur nicht von Panik-Panthern irritieren..... 295  
Einsen und Zweien sind die Seltenheit im Jurastudium..... 295  
Schreiben Sie im Gutachtenstil..... 295  
Schauen Sie sich das nun folgende kurze Fallbeispiel an..... 296  
Üben Sie die Lösung von Fällen mit »Strafrecht Fälle und Schemata für Dummies«..... 297

**Kapitel 27**  
**Zehn wichtige Probleme aus dem Strafrecht**  
**Allgemeiner Teil..... 299**

Wenn es auf die Auslegung des Gesetzes ankommt – die Wortlautgrenze..... 299  
Wenn es auf den Ursachen-Wirkungs-Zusammenhang ankommt –  
Kausalität und objektive Zurechnung..... 299  
Wann ein Täter die Tat mit Eventualvorsatz begeht..... 300  
Wann Unachtsamkeit zur Bestrafung wegen Fahrlässigkeit führt..... 300  
Wann man berechtigt ist, sich gegen einen Angriff zu wehren..... 301  
Wann der Versuch einer Straftat beginnt..... 301  
Wann und wie man von dem Versuch einer Straftat zurücktreten kann..... 302  
Wann man Täter und wann man Teilnehmer einer Straftat ist..... 302  
Wann und wie man als mittelbarer Täter einen anderen Menschen zu  
seinem Werkzeug machen kann..... 302  
Wann man keine Schuld an einer Straftat hat..... 303

**Stichwortverzeichnis ..... 305**